

## ■ Gretas Geburt

Ein Alptraum wird Wirklichkeit, als ein Mädchen leblos zur Welt kommt. Trotz der Bemühungen der Hebamme, es wiederzubeleben, stirbt das Kind. Die Eltern nennen es Greta und vier Jahre später muss die Hebamme Anna vor Gericht. Greta wird leblos geboren und stirbt. Greta hatte im Bauch ihrer Mutter anders herum gelegen als üblich.



Ihre Geburtshelferin Anna steht vier Jahre später wegen Totschlags vor Gericht. Das bisher einmalige Urteil in Deutschland nach dem unglücklichen Ausgang einer Geburt: Schuldig. Berufsverbot, 6 Jahre und 9 Monate Gefängnisstrafe, Schadensersatz. Nach der Entlassung aus dem Gefängnis ist für Anna nichts mehr wie vorher.

Der Film von *Katja Baumgarten*, selbst gelernte Hebamme, begleitet Anna zehn Jahre lang und konzentriert sich auf den Gerichtsprozess und seine Folgen. Die Regisseurin reflektiert Annas Fall und spricht Missstände im Gesundheitswesen und politische Versäumnisse an.

In Kooperation mit dem Kreisverband Mainz/Mainz-Bingen des Hebammenlandesverbandes Rheinland-Pfalz e.V.



**CinéMayence** im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
AB: (0 61 31) 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL: www.cinemayence.de

## Ort

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Institut français (Schönborner Hof). Neben dem Gebäude liegen die Haltestelle Schillerplatz und das Parkhaus Schillerplatz.

## Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 6,50 bzw. € 5,50 (ermäßigt für Arbeitslo-

## ■ Verkehrswendestadt

Im August 2022 ging eine Handvoll kreative AktivistInnen für zwei Jahre in die »Höhle des Löwen«, nach Wolfsburg, ins Herz der Automobilindustrie. Ihr Ziel: Den automobilen Konsens aufbrechen – durch kreative Kampagnen und bunte Aktionen gemeinsam mit kämpferischen ArbeiterInnen ein Möglichkeitsfenster öffnen.



Der Film mit einigen Aktionsszenen und vielen Interviewpassagen zeigt die Wirksamkeit direkter Aktionen auf das gesellschaftliche Bewusstsein. Es braucht nicht viele, um etwas zu bewegen, so die Überzeugung der AktivistInnen und ArbeiterInnen. Es geht darum die soziale und ökologische Frage zusammen zu denken und danach zu handeln,

In Kooperation mit ATTAC-AG Soziale Gerechtigkeit

Sparkasse DE68 5535 0010 0000 078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck *Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein.* Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Ermäßigungen und besondere Einladungen (Beitrittsformular an der Kinokasse).

**IMPRESSUM:**  
Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
©2025

**FÖRDERER:**  
Institut français  
Stadt Mainz



Landeshauptstadt  
Mainz

# CinéMayence

Mai 2025



Do 1. bis Di 6.5. 20.00

**Gemeinschaftsgefühl / Bird**

Spielfilm von Andrea Arnold, GB 2024, OmU, 119 Min, FSK 16

Mi 7.5. 20.00

**Anti-Kriegsfilm / Trotz Alledem!**

**Ich war neunzehn**

Spielfilm von Konrad Wolf, DDR 1968 / BRD 1971, 120 Min., FSK 12

In Kooperation mit dem Ausstellungsprojekt »Trotz Alledem!« und »Omas gegen Rechts«



Do 8. bis Di 13.5. (außer 10.) 20.00

**Gemeinschaftsgefühl / Küche verbindet La Cocina**

Spielfilm von Alonso Ruizpalacios, MEX/USA 2024, OmU, 140 Min., FSK 16

Sa 10.5. 20.00

**Die Nacht der Ideen – Handeln können Europe**

Spielfilm von Philip Scheffner, D/F 2021, OmU, 105 Min., FSK 0

Mi 14. 20.00

**Hebammen / Film und Gespräch Gretas Geburt**

Dokumentarische Erzählung von Katja Baumgarten, D 2023, 96 Min., FSK 12  
Nach dem Film Gespräch mit der Regisseurin und Prof.in Michaela Michel-Schuldt (Kreisverband Mainz/Mainz-Bingen des Hebammenlandesverbandes Rheinland-Pfalz e.V.)

Do 15. bis Mi 21.5. 20.00

**Gemeinschaftsgefühl / Generationen Funny Birds**

Spielfilm von Marco La Via mit Catherine Deneuve in der Hauptrolle, B/F/USA, englOmU, 93 Min. FSK 12



Do 22.5. bis Di 27.5. 20.00

**Gemeinschaftsgefühl / Küche verbindet Geliebte Köchin**

(La Passion de Dodin bouffant)  
Spielfilm von Tran Anh Hung, F 2023, OmU, 136 Min., FSK 6

Mi 28.5. 20.00

**Verkehrswende / Film und Gespräch Verkehrswendestadt Wolfsburg**  
Dokumentarfilm von John Mio Mehnert, D 2024, 56 Min.

In Kooperation mit Attac ATTAC-AG Soziale Gerechtigkeit mit Tobi Rosswog (Autor)



Do 29. bis Sa 31. 20.00

**Queere Lesenächte Lesvia**

Dokumentarfilm von Tzeli Hadjidimitriou, GR 2024, 77 Min., FSK 12

So 1. bis Mi 4.6. 20.00

**Queere Lesenächte Die Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann**  
Semifiktionaler Dokumentarfilm von André Schäfer, D 2024, 91 Min., FSK 12



### ■ Bird ↑

Bailey lebt mit ihrem Vater Bug in einem besetzten Haus in Kent, nahe London. Anstatt sich um Bailey zu kümmern, konzentriert sich Bug, wenn er nicht gerade zugekokst die Nächte durchfeiert, lieber auf seine neueste Geschäftsidee: Er will aus dem Sekret einer speziellen südamerikanischen Kröte eine halluzinogene Superdroge entwickeln und teuer verkaufen. Nachdem sie im Streit mal wieder von zu Hause abgehauen ist, trifft Bailey auf den sonderbaren Bird, der in Purzelbäumen und im Faltenrock wie aus dem Nichts auf sie zukommt. In einer Welt, in der sich niemand um sie kümmert, wird Bird zu Baileys engstem Vertrauten. Aber ist Bird wirklich der, als der er sich ausgibt?

### ■ Ich war neunzehn

Als Kind floh Gregor Hecker mit seinen politisch engagierten Eltern vor den Nazis in die Sowjetunion. Als Leutnant der Roten Armee kehrt der 19-Jährige in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland zurück. Er versucht in einer Aufklärungseinheit, deutsche Soldaten zum Aufgeben zu bewegen und dient einem hochrangigen Offizier als Übersetzer. Bei seinen Begegnungen mit den einstigen Landsleuten trifft er Verblendete und Kriegsmüde, Verängstigte und Hoffnungsvolle und lernt die verschiedenen Seiten der ihm fremd gewordenen Heimat kennen. Langsam begriff er, dass es »die Deutschen« nicht gibt.



### ■ Europe

Die Bushaltestelle »Europe« liegt an einer Ausfallstraße der französischen Kleinstadt Châtellerault. Ein paar Blocks, eine Brasserie, ein Kebabladen und ein Bus, der zwischen Krankenhaus und einem Naherholungsgebiet pendelt. Hier lebt Zohra Hamadi, 32, deren Sommer mit dem Ende einer langen Krankengeschichte mit einer großen Erlösung beginnt.

Zohra braucht nur noch die Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung, dann wird sie aufbrechen, um wenigstens ein paar Wochen mit ihrem Ehemann Hocine in den algerischen Bergen zu verbringen.

Im Kampf um ihren Platz in Europa bekommt sie etwas Transparentes, Geisterhaftes, das sich dem systematischen Griff der staatlichen Gewalten entzieht.

In Kooperation mit dem Institut français zum Programm *Die Nacht der Ideen - Handeln können*.

### ■ La Cocina

Estela, eine junge mexikanische Migrantin, trifft im Restaurant The Grill am New Yorker Time Square auf Pedro, einen Koch, den sie noch aus ihrer Kindheit kennt. Er hilft ihr, Teil des eingeschworenen Teams der hektischen Küche zu werden. Pedro, ebenfalls aus Mexiko und ohne gültige Papiere, träumt von einem besseren Leben. Er liebt die weiße Kellnerin Julia äbötisch, doch sie sieht keine gemeinsame Zukunft mit ihm. Als plötzlich Geld aus der Kasse verschwindet, geraten die ArbeiterInnen unter Verdacht...

»Die teils stilisierten Schwarz-Weiß-Bilder, der mitreißende Schnitt und das präzise Sounddesign verleihen den Geschehnissen eine ungeheure Sogkraft. Im Küchentreiben schwingen Themen wie illegale Migration, Ausbeutung, Klassengesellschaft und die Vergeblichkeit des American Dream mit.« (*Kai Mihm, epd Film*)

### ■ Funny Birds

Eine junge Frau unterbricht ihr Wirtschaftsstudium, um ihre kranke Mutter auf einer Öko-Farm für Hühner im ländlichen US-Bundesstaat Virginia zu unterstützen. Als sich das angespannte Verhältnis zwischen beiden halbwegs eingereckt hat, taucht auch noch die exzentrisch-hippieske Großmutter (*Catherine Deneuve*) auf, die das Frauentrio vor echte Herausforderungen stellt.

Eine ebenso tragikomische wie sentimentale Geschichte über intergenerationale Unterschiede und familiäre



Annäherung, in die Ökologie, Finanzwesen und Feminismus so miteinander vermittelt werden, dass jede Frau von jeder lernt.

### ■ Geliebte Köchin

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Seit 20 Jahren arbeitet die außergewöhnliche Köchin Eugénie (*Juliette Binoche*) für den berühmten Gourmet Dodin (*Benoît Magimel*). Sie kreierte mit ihm die köstlichsten Gerichte, die selbst die legendärsten Köche der Welt in Staunen versetzen. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über



die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hat keinerlei Absichten, Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, was er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen.

Offizieller Oscar-Kandidat Frankreichs 2024; Filmfestspiele von Cannes: Beste Regie 2023

### ■ Lesvia

Seit den 1970er Jahren zieht es Lesben aus aller Welt auf die Insel Lesbos, zum Geburtsort der antiken griechischen Dichterin *Sappho*. In dem Küstendorf Eressos entstand in den folgenden Jahrzehnten eine aktive lesbische Gemeinschaft, in der Frauen offen und frei leben und lieben konnten.

Die Regisseurin ist auf der Insel geboren und arbeitet als Filmemacherin und Fotografin. Sie hat ihre eigene Geschichte mit dem Ort und der lesbischen Community dokumentiert.

Eressos wird als Sehnsuchtsort beschrieben, an dem für einige die in einer heterosexistischen Gesellschaft unmögliche Jugend nachholbar war.

### ■ Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann

Fast 50 Jahre lang arbeitete *Thomas Mann* an seinem Roman »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«. In keinem anderen Werk hat der Schriftsteller so viele seiner persönlichen Sehnsüchte und Ängste einfließen lassen.

Der Film entführt in die faszinierende Doppelwelt des großen Erzählers und seines charmanten Alter Egos. Während Krull als gewiefter Hochstapler die Gesellschaft verführt, kämpft *Mann* mit den Widersprüchen seines eigenen Lebens – Ruhm und Selbstzweifel, bürgerliche Fassade und unterdrückte Leidenschaften.

Mit ausschließlich Originalzitate und einer Prise Humor offenbart der Film die meisterhafte Selbstinszenierung beider Figuren.

